



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022



Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	H1 2022	H1 2021	Δ in %	Q2 2022	Q2 2021	Δ in %
Umsatzerlöse	792.179	634.927	24,8	399.224	319.019	25,1
Arzneimittelversorgung	682.456	603.560	13,1	343.252	303.932	12,9
Patientenindividuelle Therapien	109.484	31.047	252,6	55.875	14.912	274,7
Services	238	320	-25,5	97	175	-44,5
EBITDA	26.788	17.587	52,3	13.501	9.112	48,2
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>3,4</i>	<i>2,8</i>		<i>3,4</i>	<i>2,9</i>	
EBITDA bereinigt um Sondereffekte*	28.456	18.255	55,9	14.318	9.457	51,4
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>3,6</i>	<i>2,9</i>		<i>3,6</i>	<i>3,0</i>	
Arzneimittelversorgung	17.456	15.248	14,5	9.099	8.252	10,3
Patientenindividuelle Therapien	13.246	3.953	235,1	6.353	1.733	266,6
Services	-2.247	-946	137,6	-1.134	-528	114,9
EBIT	16.093	9.914	62,3	8.245	5.273	56,4
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	<i>2,0</i>	<i>1,6</i>		<i>2,1</i>	<i>1,7</i>	
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.972	6.273	59,0	4.934	3.432	43,7
Ergebnis je Aktie (in €)						
Unverwässert	0,42	0,32	31,3	0,21	0,17	23,5
Verwässert	0,42	0,31	35,7	0,21	0,17	23,5
Investitionen (CAPEX)	2.864	5.760	-50,3	721	3.131	-77,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9.931	29.654	-66,5	12.459	8.254	51,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-84.490	24.313	-447,5	-3.202	-3.099	3,3
Free Cashflow	-74.559	53.968	-238,2	9.258	5.155	79,6
*Sondereffekte	1.667	668	149,6	817	345	136,6
Aufwendungen aus Aktienoptionen ¹	1.375	586	134,6	688	264	160,6
Sonstiger Aufwand M&A ¹	292	82	258,0	130	82	58,9
	30.06.22	30.06.21	Δ in %			
Mitarbeiter (Anzahl)	517	302	71,2			
	30.06.22	31.12.21	Δ in %			
Bilanzsumme	619.299	524.142	18,2			
Eigenkapital	438.193	394.164	11,2			
<i>Eigenkapitalquote (in %)</i>	<i>70,8</i>	<i>75,2</i>				

Key Performance Indicator (KPI): Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs

¹bezogen auf EBITDA

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzbericht 2022

Highlights	4
Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2022	5
Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr	5
Wirtschaftsbericht	7
Gesamtwirtschaftliche Situation	7
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	7
Entwicklung des Gesundheitsmarktes	8
Geschäftsverlauf	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Nachtragsbericht	12
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	13
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	20
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Impressum	35

Highlights

Erstes Halbjahr: Wachstum und Ergebnis erzielen neue Höchstmarken

- Umsatzanstieg von rund 25 %: Starkes anorganisches Wachstum sowie organisches Wachstum von rund 9 %
- Ergebnismargen der gesamten Medios-Gruppe deutlich und nachhaltig gesteigert
- Operativer Cashflow mit 12,5 Mio. € im zweiten Quartal 2022 wieder positiv und nach negativem ersten Quartal 2022 auf Halbjahressicht bei 10 Mio. €
- Medios-Aktie: Wiederaufstieg in den SDAX
- Prognose für das Geschäftsjahr 2022 trotz anhaltender weltweiter Unsicherheiten bestätigt, Umsatz im oberen Bereich der Prognose erwartet

Erfolgreiche Wachstumsstrategie

- Erfolgreiche Akquisition der **NewCo Pharma GmbH (NewCo Pharma Gruppe)**: Signifikante Stärkung der Marktposition im Bereich der **Patientenindividuellen Therapien**
- Wesentlicher Ausbau der Herstellungskapazitäten für das Segment **Patientenindividuelle Therapien** durch neue Labore in Berlin und Einbindung der Labore der NewCo Pharma Gruppe
- Weitere Akquisitionen zur **Internationalisierung** und für den **Einstieg in weitere Segmente** angestrebt
- Weiterentwicklung der digitalen Plattform **mediosconnect**

Nachhaltige Corporate Governance

- **Erfolgreiche Hauptversammlung am 21. Juni 2022:**
 - Modernisierung der Satzung
 - Zustimmung zur Schaffung eines neuen Aktienoptionsplans 2022 sowie des entsprechenden Bedingten Kapitals 2022
 - Billigung des Vergütungsberichts für den Vorstand
- Weitere Fortschritte bei der Umsetzung der Ende 2021 veröffentlichten ESG-Strategie 2025

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2022

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr

Erfolgreicher Abschluss der Akquisition der NewCo Pharma Gruppe

Seit dem **10. Januar 2022** ist die NewCo Pharma Gruppe Teil der Medios-Gruppe. Der Zusammenschluss mit der NewCo Pharma Gruppe ermöglicht es Medios, insbesondere das Segment Patientenindividuelle Therapien signifikant zu stärken und damit auch die Ergebnismargen der gesamten Medios-Gruppe deutlich und nachhaltig zu steigern.

Darüber hinaus baut Medios seine bundesweite Präsenz mit den fünf regionalen Herstellbetrieben der NewCo Pharma Gruppe weiter aus. Über das nun erweiterte Netzwerk an Herstellbetrieben kann dabei zukünftig eine Belieferung von Apotheken mit patientenindividuellen Therapien in fast ganz Deutschland innerhalb von sehr kurzer Zeit erfolgen. Auch das Netzwerk spezialisierter Partnerapotheken hat sich durch den Zusammenschluss mit der NewCo Pharma Gruppe auf rund 600 erhöht. Die Produktion von speziell abgestimmten Infusionslösungen und weiteren Parenteralia wird sich durch die Integration der Kapazitäten der NewCo Pharma Gruppe fast verdreifachen und im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich auf über 320.000 Herstellungen ausweiten. Darüber hinaus ermöglicht die Akquisition zusätzliche Synergien im Einkauf sowie in der Herstellung von Medikationen für klinische Studien.

Der Kaufpreis in Höhe von rund 120,5 Mio. € wurde zum einen in Form von 924.233 neuen Medios-Aktien beglichen, die im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital geschaffen wurden. Die neuen Aktien unterliegen gestaffelten Sperrfristen von bis zu 24 Monaten. Zum anderen wurde als Kaufpreis ein Barbetrag in Höhe von 85,2 Mio. € im Januar 2022 bezahlt, welcher durch die am 3. Dezember 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung finanziert wurde. Im zweiten Quartal 2022 erfolgte die Schlusszahlung in Höhe von 2,5 Mio. €.

Fortschritte beim Roll-out der innovativen Handelsplattform mediosconnect

Medios hat im ersten Halbjahr 2022 weitere Fortschritte beim Roll-out der digitalen Handelsplattform für individualisierte Arzneimittel mediosconnect erzielt. Sie ist nun in fünf Bundesländern verfügbar. Es konnten mehr als 30 neue Praxen als Anwender hinzugewonnen werden und die Anzahl der über mediosconnect erfolgten Bestellungen wurde um ca. 20 % gesteigert.

Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 begonnen

Medios hat im Dezember 2021 die erste Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht. Der Umsetzungszeitraum erstreckt sich bis zum Jahr 2025. Die im ersten Quartal des Jahres begonnene Implementierung einer Software-basierten Plattform hat wesentliche Fortschritte gemacht. Die Plattform soll insbesondere das Nachhaltigkeitsmanagement vereinfachen und die Sammlung und Auswertung von ESG-Daten erleichtern. Zudem wurde ein digitales Hinweisgebersystem etabliert und ein Projekt zur Verbesserung der Transportlogistik angestoßen. Die Fortschritte der Strategieumsetzung werden jährlich im Rahmen der Nichtfinanziellen Konzernenerklärung der Medios AG dargestellt.

Aufnahme der Coverage durch Bryan, Garnier & Co

Am **11. Februar 2022** hat Bryan, Garnier & Co die Coverage der Medios AG aufgenommen. Neben Bryan, Garnier und Co wird Medios weiterhin von Berenberg, der Deutschen Bank, Jefferies, Kepler Cheuvreux, Metzler Capital Markets und Warburg im Rahmen einer Coverage begleitet.

Wiederaufstieg in den SDAX

Die Medios-Aktie wurde mit Wirkung zum **20. Juni 2022** wieder in den Auswahlindex der Deutschen Börse SDAX aufgenommen. Dies erfolgte im Rahmen eines außerplanmäßigen Wechsels im SDAX, den die Deutsche Börse kurz vorher bekannt gegeben hat. Der SDAX umfasst die 70 an der Marktkapitalisierung gemessenen größten Unternehmen im Prime Standard unterhalb des MDAX.

Erfolgreiche Hauptversammlung

Medios hat am **21. Juni 2022** erfolgreich seine virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2022 abgehalten. Die Tagesordnung umfasste 14 Tagesordnungspunkte. Insgesamt waren rund 80,44 % des Grundkapitals vertreten. Zu den Tagesordnungspunkten gehörten unter anderem Corporate-Governance-Themen wie die Billigung des Vergütungsberichts und die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Hamburg nach Berlin. Zudem stimmte die Hauptversammlung der Schaffung eines neuen Aktienoptionsplans 2022 sowie des entsprechenden Bedingten Kapitals 2022 zu. Die Vorschläge der Verwaltung zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals sowie einer Ermächtigung zur Begebung von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurden nicht angenommen. Alle Beschlüsse wurden zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem die weltweite Produktion in der zweiten Jahreshälfte 2021 infolge der Erholung von der COVID-19-Krise kräftig gestiegen war, wurde die positive Entwicklung infolge neuerlicher negativer Schocks nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im ersten Halbjahr 2022 massiv gebremst. Dies resultierte einerseits aus neuen Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie. Andererseits wirkte sich auch der Angriff Russlands auf die Ukraine negativ auf die globale Produktion aus, da sich die bereits hohe Inflation verstärkte und Lieferengpässe erneut zunahmen. So stieg die Weltproduktion im ersten Quartal 2022 nur noch mit einer Rate von 0,6 % (saisonbereinigt) im Vergleich zum Vorquartal und damit langsamer als vor der COVID-19-Krise.

Infolge der zunehmenden Inflation gehen die Reallöhne in vielen Ländern der Welt deutlich zurück, was sich dämpfend auf den privaten Konsum auswirkt. In Anbetracht des hohen Inflationsdrucks haben die Notenbanken monetäre Straffungen vorgenommen bzw. diesen Kurs verschärft. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur deutlich verschlechtert, sodass das IfW für das Gesamtjahr 2022 nunmehr mit einem Anstieg der globalen Produktion um nur noch 3,0 % rechnet. Im Frühjahr 2022 waren die Experten des IfW noch von einem Anstieg der globalen Produktion um 3,5 % für das Gesamtjahr ausgegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Laut IfW bleibt die Entwicklung der deutschen Wirtschaft weiterhin volatil. Dies ist trotz Erholung in der Dienstleistungsbranche und ausgelasteten Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes auf die hohe Inflation zurückzuführen. Letztere mindert die Kaufkraft des verfügbaren Einkommens der Haushalte deutlich, was wiederum in einem Rückgang des Konsums resultiert. Hinzu kommt, dass sich infolge des Ukraine-Kriegs zusätzlich starke Lieferengpässe ergeben haben. Das IfW erwartet jedoch erste Erholungseffekte in der zweiten Jahreshälfte 2022, sobald die Preise weniger rasant ansteigen und Lieferschwierigkeiten deutlich reduziert werden. So dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2022 um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr steigen. Diese Erwartung entspricht der Prognose des IfW vom Frühjahr 2022. Mit 7,4 % wird die Inflation im laufenden Jahr ihren Höchstwert seit der deutschen Wiedervereinigung erreichen. Die Experten des IfW gehen zudem davon aus, dass sich die Erholung der Erwerbstätigkeit fortsetzen wird. So dürften die Nominallöhne einen kräftigen Anstieg verzeichnen, was u. a. aus dem historischen Höchststand der

Arbeitskräfteknappheiten resultiert. Nach Angaben des IfW wird der erwartete Anstieg von knapp 5 % im Gesamtjahr 2022 jedoch hinter der Inflationsrate zurückbleiben.

Die Experten des IfW gehen davon aus, dass die Haushaltsdefizite der öffentlichen Hand sinken, da die Einnahmen deutlich zunehmen und sich die pandemiebedingten Ausgaben reduzieren werden.

Entwicklung des Gesundheitsmarktes

Der Apothekenmarkt in Deutschland ist, gemessen am Umsatz, im ersten Quartal 2022 gewachsen. Der Umsatz stieg laut IQVIA im Zeitraum von Anfang Januar bis Ende März im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,1 % auf 11,3 Mrd. €.

Der größte Anteil entfiel dabei mit rund 86 % auf verschreibungspflichtige Arzneimittel, gefolgt von OTC-Produkten (13 %). Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel verzeichneten ein Umsatzplus von 6,0 %, während die Erlöse der rezeptfreien Arzneimittel um 14,5 % stiegen.

Gemessen am Absatz verzeichnete der Apothekenmarkt im ersten Quartal 2022 ebenfalls einen Zuwachs. Die Zahl der Verpackungen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,9 % auf 426,7 Mio. Einheiten. Während die verschreibungspflichtigen Arzneimittel ein Absatzplus von 5,6 % verbuchten, stiegen auch die Verkaufszahlen der rezeptfreien Arzneimittel um 23,6 %.

Einführung des E-Rezepts im dritten Quartal 2022

Im Rahmen des „Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung“ (GSAV) beginnt am 1. September 2022 eine stufenweise Einführung des E-Rezeptes in zwei ausgewählten Regionen mit dem Ziel, die Überführung in eine Routine zu etablieren, um so schnellstmöglich die bundesweite Flächenabdeckung des E-Rezeptes zu erreichen. Es ist angedacht, die Einführung drei Monate später – nachdem die gematik den Erfolg der ersten Stufe beschlossen hat – in den beiden ausgewählten Regionen verpflichtend und sukzessive in sechs weiteren Bundesländern umzusetzen.

Der Prozess der Verordnungen von Zytostatika und damit verbundenen Begleitmedikationen wird jedoch von der geplanten verpflichtenden Nutzung des E-Rezepts ausgenommen und in einem unabhängigen Verfahren getestet. Hier soll voraussichtlich ab Ende 2022 eine separate Testphase starten.

Geschäftsverlauf

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Umsatz der Medios-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. Die Medios-Gruppe erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 792,2 Mio. €, was einem Anstieg um 157,3 Mio. € oder 24,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. 634,9 Mio. €) entspricht.

Größter Wachstumstreiber war die Integration der NewCo Pharma Gruppe. Im Segment Arzneimittelversorgung wurde der externe Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 78,9 Mio. € bzw. um 13,1 % auf 682,5 Mio. € (Vj. 603,6 Mio. €) gesteigert. Von der Steigerung entfielen 27,1 Mio. € bzw. 34,3 % auf Gesellschaften der NewCo Pharma Gruppe. Das Segment Patientenindividuelle Therapien wuchs im Vergleich zum Vorjahr prozentual deutlich stärker. Der externe Umsatz stieg um 78,4 Mio. € auf 109,5 Mio. € (Vj. 31,0 Mio. €). Dies entspricht einem Zuwachs von 252,6 %. Von diesem Zuwachs entfielen 75,3 Mio. €, also 96,0 %, auf die Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe. Im Bereich Services reduzierten sich die Umsätze um 0,1 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet. Entsprechend dem Umsatzwachstum stieg die Anzahl der belieferten Apotheken auf rund 600.

Der Rohertrag belief sich in der Berichtsperiode auf 53,4 Mio. € nach 32,4 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahres, was einer Rohertragsmarge von 6,7 % (Vj. 5,1 %) entspricht. Im Segment Arzneimittelversorgung konnte die Rohertragsmarge von 3,3 % im Vorjahr leicht auf 3,4 % im aktuellen Jahr gesteigert werden. Im Segment Patientenindividuelle Therapien veränderte sich die Rohertragsmarge auf 21,7 % gegenüber 32,4 % im Vorjahr. Die Verringerung der Rohmarge im Segment Patientenindividuelle Therapien resultiert v. a. aus einer produktmix-bedingten leicht niedrigeren Rohmarge der NewCo Pharma Gruppe.

Die Akquisition der NewCo Pharma Gruppe ist hauptverantwortlich für die Erhöhung der Mitarbeiterzahl auf nunmehr 517 zum 30. Juni 2022 (302 Mitarbeiter zum 30. Juni 2021).

Die Personalkosten stiegen demzufolge im Vorjahresvergleich um 7,0 Mio. € auf 16,3 Mio. € an (9,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2021). Auf die NewCo Pharma Gruppe entfallen davon 4,8 Mio. €, die Ausgaben von Aktienoptionen an Vorstände und

Mitarbeiter haben im Vorjahresvergleich einen Anstieg nicht-liquiditätswirksamer Personalaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. € verursacht (Gesamtaufwand im Berichtszeitraum 1,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 10,3 Mio. € nach 5,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2021. Zu der Steigerung trug die Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe mit 3,4 Mio. € bei. Insbesondere der Anstieg der Mietflächen führte neben gestiegenen Energiekosten zu einer Erhöhung der Mietnebenkosten bei den Alt-Gesellschaften der Medios-Gruppe von 0,3 Mio. €. Weitere Kostensteigerungen resultierten aus Aufwendungen für Strategie- und Integrationsberatung, die sich im ersten Halbjahr 2022 auf 0,3 Mio. € summierten. Das um Sonderaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA vor Sondereffekten; auch bezeichnet als EBITDA pre) belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 28,5 Mio. € nach 18,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum, davon entfielen auf die NewCo Pharma Gruppe 11,0 Mio. €.

Das EBITDA pre im Geschäftsbereich Arzneimittelversorgung erhöhte sich – auch aufgrund der Integration der NewCo-Gruppe – von 15,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2021 auf 17,5 Mio. € im Berichtszeitraum.

Das EBITDA pre im Segment Patientenindividuelle Therapien erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 auf 13,2 Mio. € nach 4,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Auch hier trug die erstmalige Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe mit 9,0 Mio. € maßgeblich zur Ergebnissteigerung bei. Das Segment Services erzielte vor allem infolge gestiegener Personalaufwendungen und weiterer Mietflächen für zentrale Funktionen ein EBITDA pre von -2,2 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum waren es -0,9 Mio. €.

Sondereffekte ergaben sich aus Aktienoptionen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) und aus sonstigen Aufwendungen infolge von M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 9,9 Mio. € (Vj. 29,7 Mio. €) und war durch einmalige Sondereffekte negativ beeinflusst. Der Aufbau von Vorräten im Segment Arzneimittelversorgung zur Vorbereitung auf erwartete Preisanpassungen im zweiten Halbjahr 2022 belastet den operativen Cashflow im Berichtszeitraum. Für das zweite Halbjahr 2022 wird mit entsprechend gegenläufigen Effekten gerechnet. Ferner wurden bereits im ersten Quartal 2022 Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeträge in Höhe von 7,6 Mio. € abgeführt, die

Medios Ende 2021 von Aktienoptionsberechtigten einbehalten hatte und in deren Auftrag zur Steuerbegleichung weiterleitete. Dieses Vorgehen belastete den operativen Cashflow im Berichtszeitraum einmalig.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum -84,5 Mio. € (im Vj. +24,3 Mio. €). Auf den Erwerb der NewCo Pharma Gruppe entfielen davon Mittelabflüsse von 87,8 Mio. €, die saldiert mit erworbenen liquiden Mitteln der NewCo Pharma Gruppe von ca. 6,0 Mio. € einen Nettoabfluss von 81,7 Mio. € ergeben. Für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen 2,8 Mio. € ab, was maßgeblich durch den Aufbau der neuen Herstellungslabore in Berlin verursacht wurde.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag für das erste Halbjahr 2022 bei -15,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum 1,3 Mio. €) und resultiert vor allem aus der Rückführung von Gesellschafterdarlehen der NewCo Pharma GmbH in Höhe von 9,8 Mio. € in Folge des Erwerbs durch die Medios AG. Im Zusammenhang mit dem Konsortialdarlehen der Gruppe erfolgte eine planmäßige Tilgung in Höhe von 3,2 Mio. €. Die Restverbindlichkeit aus diesem Darlehen beträgt somit noch 22,1 Mio. €.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2022 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2021 um 95,2 Mio. € erhöht und beträgt nun 619,3 Mio. € (Vj. 524,1 Mio. €). Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht primär auf der Erstkonsolidierung der NewCo Pharma Gruppe zum 1. Januar 2022 und dem weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebes.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen insbesondere infolge des Erwerbs der NewCo Pharma Gruppe. Neben dem Firmenwert für die NewCo Pharma Gruppe in Höhe von 72,0 Mio. € beläuft sich der zugehörige bilanzierte Kundenstamm auf 32,8 Mio. €. Die Erhöhung der Sachanlagen beruht im Wesentlichen auf der Einbeziehung der NewCo Pharma Gruppe sowie dem weiteren Aufbau der neuen Medios Labore am Standort Berlin. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens durch die Integration der NewCo Pharma Gruppe und eine vorübergehende strategisch bedingte höhere Bevorratung führten zu einem Anstieg der Vorräte von 36,5 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 72,2 Mio. € zum 30. Juni 2022. Entsprechend erhöhten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 87,8 Mio. € auf 122,7 Mio. €. Maßgeblich führte der Mittelabfluss für die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der NewCo Pharma Gruppe sowie die Rückführung der Gesellschafterdarlehen zu einem

Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 168,4 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 78,3 Mio. € per 30. Juni 2022.

Das Eigenkapital stieg infolge der Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der NewCo Pharma GmbH um 34,1 Mio. € und entsprechend dem Periodenergebnis um weitere 10,0 Mio. € an. Zum 30. Juni 2022 beläuft sich das Eigenkapital somit auf 438,2 Mio. € (Vj. 394,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verändert sich somit von 75,2 % auf 70,8 % zum 30. Juni 2022. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen, um 8,8 Mio. €, insbesondere infolge der Bilanzierung von latenten Steuern aus der Aktivierung von Kundenbeziehungen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der NewCo Pharma GmbH. Entsprechend der Veränderung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte die Ausweitung des Geschäftsvolumens durch die Integration der NewCo Pharma Gruppe auch zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 32,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 76,7 Mio. € zum 30. Juni 2022.

Nachtragsbericht

Am 1. August teilte das Unternehmen mit, dass sich der Aufsichtsrat der Medios AG und der Vorstandsvorsitzende (CEO) Matthias Gärtner auf eine vorzeitige Verlängerung des bestehenden Vorstandsvertrages bis zum 31. Januar 2025 geeinigt haben. Matthias Gärtner ist seit September 2015 Mitglied des Vorstandes und seit Januar 2021 Vorstandsvorsitzender. Damit setzt Medios auf Kontinuität und Stabilität im Führungsgremium des Unternehmens.

Risiko- und Chancenbericht

COVID-19-Pandemie, Ukraine-Krieg, Risiken, Chancen

Der Gesellschaft liegen keine Erkenntnisse vor, die eine Änderung der im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 abgegebenen Aussagen über die Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 zur Folge haben. Die im Geschäftsbericht 2021 getätigten Aussagen zu Chancen und Risiken des Geschäftsmodells bleiben damit unverändert bestehen. Dies bezieht sich auch auf die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie getroffenen Aussagen.

Aktuell geht der Vorstand weiterhin davon aus, dass der Ukraine-Krieg keine signifikanten Auswirkungen auf das Geschäft der Medios-Gruppe haben wird. Sowohl eine Anfang des Jahres vorgenommene erste Risikobewertung als auch der bisherige Geschäftsverlauf bestätigen, dass weder Beschaffungs- noch Absatzmärkte der

Medios-Gruppe direkt vom Krieg betroffen sind. Eine direkte Abhängigkeit der operativen Kernprozesse von Gaslieferungen besteht bei der Medios AG nicht. Weiterhin werden Maßnahmen vorbereitet, die im Fall einer aktuell als nicht wahrscheinlich eingestuften temporären Unterbrechung der Stromversorgung greifen sollen. Die Einschätzung steht unter der Prämisse, dass der Krieg keine nachhaltigen globalwirtschaftlichen Auswirkungen haben wird, sondern sich eher moderat auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte der Medios-Gruppe auswirkt. Im Falle eines länger anhaltenden Krieges mit globalen Auswirkungen sind Risiken für das Geschäft der Medios-Gruppe weiterhin nicht auszuschließen. Ferner zeigen aktuelle Simulationen und Sensitivitätsanalysen, dass die vorliegenden Inflationstendenzen nicht zu einer starken oder gar bestandsgefährdenden Ergebnisbelastung der Medios AG führen.

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Medios AG gefährden könnten. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten die Geschäftstätigkeit des Medios-Konzerns beeinträchtigen.

Prognosebericht

Die Medios AG bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 trotz anhaltender weltweiter Unsicherheiten. Das Unternehmen geht beim Umsatz vom Erreichen des oberen Bereiches der Bandbreite von 1,45 – 1,6 Mrd. € aus (Steigerung um bis zu 17,9 % im Vergleich zu 2021). Beim EBITDA pre¹ wird weiterhin eine Bandbreite von 52 – 58 Mio. € erwartet (Steigerung um 35,3 % bis 50,9 % im Vergleich zu 2021). Hier ist eine weitere Eingrenzung derzeit aufgrund der bekannten weltweiten Verunsicherungen sowie möglicher regulatorischer Änderungen nicht möglich.

¹ EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Das EBITDA pre ist bereinigt um Sonderaufwendungen für Aktienoptionen und M&A-Aktivitäten.

Berlin, 11. August 2022

Medios AG

Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	20
Allgemeines	20
Geschäftstätigkeit und Konsolidierungskreis	20
Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses	23
Wesentliche Ereignisse des ersten Halbjahres 2022	23
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	26
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Segmentberichterstattung	26
Eventualverbindlichkeiten	30
Finanzinstrumente	31
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	32
Ergebnis je Aktie	32
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	33
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Impressum	35

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	H1 2022	H1 2021	Δ in %	Q2 2022	Q2 2021	Δ in %
Umsatzerlöse	792.179	634.927	24,8	399.224	319.019	25,1
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	42	31	37,4	23	-53	-143,1
Aktiviertete Eigenleistungen	435	269	61,6	289	206	40,2
Sonstige Erträge	992	235	323,1	603	96	530,0
Materialaufwand	740.214	603.042	22,8	372.914	302.669	23,2
Personalaufwand	16.303	9.262	76,0	8.074	4.654	73,5
Sonstige Aufwendungen	10.344	5.570	85,7	5.650	2.832	99,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	26.788	17.587	52,3	13.501	9.112	48,2
Abschreibungen	10.695	7.673	39,4	5.256	3.838	36,9
Betriebsergebnis (EBIT)	16.093	9.914	62,3	8.245	5.273	56,4
Finanzaufwendungen	609	581	4,9	332	312	6,5
Finanzerträge	36	7	386,8	19	6	240,5
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	15.520	9.341	66,2	7.932	4.967	59,7
Ertragsteuern	5.548	3.068	80,8	2.998	1.535	95,4
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.972	6.273	59,0	4.934	3.432	43,7
Konzerngesamtergebnis	9.972	6.273	59,0	4.934	3.432	43,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,32	31,3	0,21	0,17	23,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,31	35,5	0,21	0,17	23,5

Konzern-Bilanz

Aktiva in Tsd. €	30.06.2022	31.12.2021	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	331.387	223.473	48,3
Immaterielle Vermögenswerte	292.603	192.861	51,7
Sachanlagen	21.296	13.713	55,3
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	16.654	16.209	2,7
Finanzielle Vermögenswerte	835	690	21,0
Kurzfristige Vermögenswerte	287.912	300.669	-4,2
Vorräte	72.196	36.471	98,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.695	87.770	39,8
Sonstige Vermögenswerte	8.712	5.852	48,9
Ertragsteuerforderungen	6.057	2.144	182,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.252	168.431	-53,5
Bilanzsumme	619.299	524.142	18,2
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23.806	22.881	4,0
Kapitalrücklage	375.699	342.567	9,7
Kumuliertes Konzernergebnis	38.688	28.716	34,7
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	438.193	394.164	11,2
Schulden			
Langfristige Schulden	44.976	36.212	24,2
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.755	15.290	3,0
Sonstige Rückstellungen	1.002	1.040	-3,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	28.220	19.882	41,9
Kurzfristige Schulden	136.130	93.766	45,2
Sonstige Rückstellungen	897	687	30,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.708	32.321	137,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	27.791	34.420	-19,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.870	10.900	64,0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.852	15.438	-16,8
Erhaltene Anzahlungen	12	0	n/a
Summe Schulden	181.106	129.978	39,3
Bilanzsumme	619.299	524.142	18,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	H1 2022	H1 2021	Δ in %	Q2 2022	Q2 2021	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit						
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	9.972	6.273	59,0	4.934	3.432	43,7
Abschreibungen	10.695	7.673	39,4	5.256	3.838	36,9
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-212	55	-486,1	0	110	-100,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.375	586	134,6	688	264	160,6
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45.488	19.132	-337,8	-12.831	6.303	-303,6
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.153	-4.904	-816,8	14.376	-6.079	-336,5
Finanzergebnis	573	573	0,0	313	306	2,2
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	-3	-6	-61,1	0	0	n/a
Ertragsteueraufwand	5.548	3.068	80,8	2.998	1.535	95,4
Ertragsteuerzahlungen	-7.683	-2.796	174,8	-3.274	-1.456	124,9
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	9.931	29.654	-66,5	12.459	8.254	51,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-443	-1.003	-55,9	-224	-563	-60,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	250	-100,0	0	0	n/a
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.422	-4.757	-49,1	-497	-2.567	-80,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	16	-68,0	0	0	n/a
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	57	52	9,3	35	26	35,1
Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	-81.724	29.972	-372,7	-2.534	0	n/a
Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	-224	-100,0	0	0	n/a
Erhaltene Zinsen	36	7	386,8	19	6	240,5
Nettozahlungsmittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-84.490	24.313	-447,5	-3.202	-3.099	3,3

* LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	H1 2022	H1 2021	Δ in %	Q2 2022	Q2 2021	Δ in %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit						
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	-53	-202	-73,8	-4	-183	-97,9
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	0	30.000	-100,0	0	0	n/a
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-13.316	-26.991	-50,7	-3.500	-3.150	11,1
Gezahlte Zinsen	-859	-542	58,4	-303	-377	-19,7
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-1.392	-947	47,0	-652	-558	16,7
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.620	1.318	-1.285,2	-4.458	-4.268	4,5
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-90.179	55.285	-263,1	4.799	887	441,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	168.431	19.788	751,2	73.452	74.186	-1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	78.252	75.073	4,2	78.252	75.073	4,2

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	Eigenkapital
in Tsd. €					
Stand zum 01.01.2021	16.085	105.026	21.314	142.425	142.425
Konzerngesamtergebnis H1 2021	0	0	6.273	6.273	6.273
Anteilsbasierte Leistungen	0	586	0	586	586
Kapitalerhöhung	4.180	163.020	0	167.200	167.200
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-202	0	-202	-202
Stand zum 30.06.2021	20.265	268.431	27.587	316.282	316.282
Stand zum 01.01.2022	22.881	342.567	28.716	394.164	394.164
Konzerngesamtergebnis H1 2022	0	0	9.972	9.972	9.972
Anteilsbasierte Leistungen	0	1.375	0	1.375	1.375
Kapitalerhöhung	924	31.794	0	32.718	32.718
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	0	-37	0	-37	-37
Stand zum 30.06.2022	23.806	375.699	38.688	438.193	438.193

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

Allgemeines

Die Medios AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Medios“ bzw. in Zusammenhang mit ihren Tochterunternehmen „Medios-Konzern“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Medios AG ist Deutschlands erstes börsennotiertes Specialty Pharma Unternehmen und im AuswahlindeX SDAX gelistet. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). Darüber hinaus ist die Aktie für den Freiverkehr an den Börsen in Düsseldorf und Stuttgart zugelassen. Die Medios AG ist das Mutterunternehmen des Medios-Konzerns. Sie ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 70680 registriert.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Hamburg. Die Geschäftsadresse lautet Heidestraße 9, 10557 Berlin, Deutschland. Der Konzern-Zwischenabschluss ist in € (€), der funktionalen Währung des Berichtsunternehmens, dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt der Ausweis in Tausend € (Tsd. €). Medios weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung, Differenzen auch innerhalb einzelner tabellarischen Darstellungen auftreten können. Dies betrifft auch die dargestellten Summen und Zwischensummen des Konzern-Zwischenabschlusses.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftshalbjahr der Medios AG und ihrer in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderhalbjahr; ein Konzernverhältnis besteht seit dem 31. August 2016.

Geschäftstätigkeit und Konsolidierungskreis

Die Medios AG ist der führende Anbieter von Specialty Pharma Solutions in Deutschland. Als Kompetenzpartner und Experte deckt Medios wesentliche Aspekte der Versorgungskette in diesem Bereich ab: von der Arzneimittelversorgung über die Herstellung patientenindividueller Therapien inklusive der Verblisterung (Abgabe von individuell dosierten Tabletten). Im Mittelpunkt steht die optimale Versorgung der Patienten über spezialisierte Apotheken.

Bei Specialty Pharma handelt es sich in der Regel um hochpreisige Arzneimittel für seltene und chronische Erkrankungen. Viele der neu entwickelten Therapien für

diese Krankheitsbilder sind individualisiert. Dazu zählen zum Beispiel Infusionen, die jeweils auf Basis von Parametern wie Körpergewicht und Körperoberfläche zusammengestellt und produziert werden. Die Nachfrage nach diesen Therapien nimmt stetig zu. Die patientenindividuelle Behandlung bedarf einer großen Expertise. Specialty Pharma wird die Zukunft des Gesundheitssystems weiterhin in hohem Maße verändern.

Medios bietet seinen Partnern eine Plattform, um sich zu verbinden und voneinander zu profitieren. Als offenes Versorgungsnetzwerk kooperiert Medios derzeit mit rund 600 von insgesamt rund 1.000 unabhängigen Specialty Pharma Apotheken bundesweit. Ziel von Medios ist es, durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit und den Austausch der verschiedenen Marktteilnehmer die beste flächendeckende Versorgung von Patienten sicherzustellen und somit einen Beitrag zu einer nachhaltigen und transparenten Arzneimittelversorgung zu leisten.

Medios ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

Arzneimittelversorgung

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit:

- Pharmazeutischer Großhandel mit Specialty Pharma Fertigarzneimitteln

Indikationen:

- Onkologie
- Neurologie
- Autoimmunologie
- Ophthalmologie
- Infektiologie
- Hämophilie: 24-Stunden-Hämophilie-Rufbereitschaft

Patientenindividuelle Therapien

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit:

- Pharmazeutische Herstellung von patientenindividuellen Zubereitungen

Produktspektrum für verschiedene Indikationen:

- Zytostatika-Infusionen
- Antikörper-Therapien
- Virustatika- und Antibiotikazubereitungen
- Parenterale Ernährungslösungen
- Klinische Prüfpräparate

- Schmerztherapie

unter Einhaltung höchster internationaler Qualitätsstandards (GMP: Good Manufacturing Practice)

Zudem betreibt Medios den internen Geschäftsbereich **Services**. Dieser umfasst unter anderem die Medios-Konzern-Holdingtätigkeiten sowie die Entwicklung von Software- und Infrastrukturlösungen für den Medios-Konzern. Dazu gehört unter anderem auch die digitale Plattform mediosconnect, die Ärzte, Krankenkassen und spezialisierte Apotheken miteinander verbindet und als Bestell- und Abrechnungsportal dient. Medios AG als Konzernobergesellschaft ist Deutschlands erstes börsennotiertes Specialty Pharma Unternehmen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:	Einbeziehung in den Konsolidierungskreis
Segment Arzneimittelversorgung	
Medios Pharma GmbH, Berlin	100 %
Cranach Pharma GmbH, Hamburg	100 %
Logopharma Pharmagroßhandel GmbH, Mannheim	100 %
hvd medical GmbH, Friedrichsthal	100 %
Segment Patientenindividuelle Therapien	
Medios Manufaktur GmbH, Berlin	100 %
Medios Individual GmbH, Berlin	100 %
Kölsche Blister GmbH, Köln	100 %
NewCo Pharma GmbH, Mannheim	100 %
Fortuna Herstellung GmbH, Mannheim	100 %
cas central compounding baden-württemberg GmbH, Magstadt	100 %
Rheinische Compounding GmbH, Bonn	100 %
Rhein Main Compounding GmbH, Aschaffenburg	100 %
Onko Service GmbH & Co. KG, Osnabrück	100 %
Onko Service Beteiligungs GmbH, Osnabrück	100 %
Segment Services	
Medios AG, Berlin	100 %
Medios Digital GmbH, Berlin	100 %

Der Medios-Konzern bestand zum 30. Juni 2022 inklusive der Medios AG somit aus 16 Gesellschaften. Es wurden alle Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die zur Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewandten Methoden. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt. Auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung von Standards wurde verzichtet.

Die ab dem Jahr 2022 erstmals anzuwendenden geänderten Standards wirken sich auf den Konzern-Zwischenabschluss der Medios AG allenfalls unwesentlich aus.

Wesentliche Ereignisse des ersten Halbjahres 2022

Erwerb NewCo Pharma Gruppe

Am 25. November 2021 hat der Medios-Konzern 100 % der Geschäftsanteile an der NewCo Pharma GmbH und 49 % der Geschäftsanteile an der Fortuna Herstellung GmbH („NewCo Pharma Gruppe“) vertraglich erworben. Mit dem Erwerb der gesamten NewCo Pharma Gruppe beabsichtigt die Medios AG eine Stärkung der Marktposition im Bereich der pharmazeutischen Herstellung insbesondere durch den Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten im Segment der patientenindividuellen Therapien im gesamten Bundesgebiet sowie eine deutliche Verbesserung der Ergebnismargen der gesamten Medios-Gruppe.

Die Freigabe des Bundeskartellamts für die geplante Übernahme der NewCo Pharma Gruppe erfolgte am 14. Dezember 2021. Mit Abschluss aller kaufvertraglichen Vollzugsbedingungen und Vollzugshandlungen wurde der 10. Januar 2022 als Erwerbsstichtag bestimmt.

Als Gegenleistung erhielten die Verkäufer 924.233 Stück neue Aktien von der

Medios AG aus einer Sachkapitalerhöhung (Gegenwert: 32,7 Mio. €), sowie eine vorläufige Barkomponente in Höhe von 85,2 Mio. € und einer zusätzlichen abschließenden Barkomponente in Höhe von 2,5 Mio. €. Es handelte sich hierbei nicht um eine bedingte Gegenleistung.

Grundlage für die Bestimmung der erworbenen (bilanzierten) Vermögenswerte und Schulden war der handelsrechtliche Konzernabschluss der NewCo Pharma Gruppe einschließlich der 49 % der Geschäftsanteile an der Fortuna Herstellung GmbH zum 31. Dezember 2021. Die Ableitung des Goodwill nach IFRS 3 erfolgte auf Basis der IFRS-Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt.

Für die erworbenen Forderungen wurden bislang keine Wertberichtigungen gebildet, da Ausfälle entsprechend den Erfahrungen früherer Jahre nicht stattfanden.

Die Wertermittlung der zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Kundenbeziehungen erfolgte mittels der Residualwertmethode. Die Kundenbeziehungen bilden den weitaus größten Teil der stillen Reserven, die identifiziert und bewertet wurden.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Neubewertung der Schulden eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 0,95 Mio. € angesetzt. Dabei handelt es sich um den Restkaufpreis aus dem Kauf des onkologischen Geschäfts einer Apotheke aus dem März 2021, der als Earn-out-Komponente unter aufschiebenden Bedingungen vereinbart wurde. Vertragsgemäß soll dieser in drei Tranchen (2022: 0,35 Mio. €, 2023: 0,3 Mio. € und 2024: 0,3 Mio. €) gezahlt werden. Da die Fälligkeit der Kaufpreiszahlung vertragsgemäß an den Fortbestand der Geschäftsbeziehung gebunden ist und keine Hinweise für eine beabsichtigte Beendigung bzw. Kündigung vorliegen, wurde der Earn-out voll als Eventualverbindlichkeit angesetzt.

Der sich aus der Differenz zwischen der hingegebenen Gegenleistung und dem neu bewerteten Nettovermögen ergebende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten Ertrags- und Kostensynergien aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs und der Branchenexpertise des Managements.

NewCo Pharma Gruppe, Herleitung IFRS-Nettovermögen und Goodwill zum 31. Dezember 2021

Hauptgruppen der erfassten Vermögenswerte und Schulden	Buchwert	Neubewertung Vermögenswerte und Schulden	Buchwert bei Erstkonsolidierung
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.241	1.442	6.683
Kundenbeziehungen	0	34.939	34.939
Vorräte	8.447	0	8.447
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.323	0	18.323
Zahlungsmittel	6.038	0	6.038
Latente Steuern	656	291	947
Summe Vermögenswerte	38.705	36.672	75.377
Latente passive Steuerverbindlichkeiten	0	11.374	11.374
Rückstellungen	4.760	0	4.760
Verbindlichkeiten	9.832	950	10.782
Summe Schulden	14.592	12.324	26.916
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens			48.461
Übertragene Gegenleistung nach IFRS 3			120.480
Geschäfts- oder Firmenwert			72.018

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Bezüglich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf die im Konzernlagebericht beziehungsweise Konzernanhang zum 31. Dezember 2021 getroffenen Aussagen sowie den Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht .

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der NewCo Pharma GmbH wurden die neu auszugebenden Aktien aus genehmigtem Kapital im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung geschaffen. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital der Medios AG von 22.881.490 € auf 23.805.723 €.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Hierbei wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich frei verfügbare Zahlungsmittel.

Segmentberichterstattung

Im Medios-Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung aus der Steuerung der Geschäftstätigkeit. Die Aufteilung der Unternehmensbereiche entspricht der internen Organisationsstruktur und der Berichterstattung an den Vorstand bzw. Aufsichtsrat. Die Segmenterfolge werden beim Medios-Konzern anhand der Umsatzerlöse und des EBITDA vor Sondereffekten (EBITDA pre¹) gemessen.

Der Medios-Konzern ist in die Segmente „Arzneimittelversorgung“, „Patientenindividuelle Therapien“ und das Segment „Services“ eingeteilt. Die Segmente unterscheiden sich in ihrem jeweiligen Leistungsprofil. Transaktionen zwischen Segmenten werden nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen abgebildet. Eine Aggregation von Geschäftssegmenten wurde nicht vorgenommen.

Die Tätigkeiten des Medios-Konzerns erstrecken sich fast ausschließlich auf Deutschland, Umsätze in weiteren Ländern Europas sind bezogen auf den Konzernumsatz nicht wesentlich. Die Geschäftstätigkeit der Segmente lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- **Arzneimittelversorgung**, mit Fokus auf Specialty Pharma Arzneimittel, ist gesellschaftsrechtlich in der Medios Pharma GmbH, der Cranach Pharma GmbH und seit diesem Geschäftsjahr der Logopharma Pharmagroßhandel GmbH und der hvd medical GmbH zusammengefasst. Die Fokussierung auf Specialty Pharma bedeutet, dass in der Regel fast ausschließlich hochpreisige Arzneimittel für

chronische und/oder seltene Erkrankungen gehandelt werden. Dies sind ca. 1.000 von 100.000 verschiedenen in Deutschland verfügbaren pharmazeutischen Produkten. Mit dieser konsequenten und klaren Fokussierung grenzt sich Medios deutlich vom Arzneimittelgroßhandel mit Vollsortiment ab.

- **Patientenindividuelle Therapien** umfasst die Herstellung von Medikationen im Auftrag von Apotheken und ist gesellschaftsrechtlich in den Unternehmen Medios Manufaktur GmbH, Medios Individual GmbH und Kölsche Blister GmbH sowie seit dem laufenden Geschäftsjahr in den NewCo-Pharma-Gesellschaften NewCo Pharma GmbH, Fortuna Herstellung GmbH, cas central compounding baden-württemberg GmbH, Rheinische Compounding GmbH, Rhein Main Compounding GmbH, Onko Service GmbH & Co. KG und Onko Service Beteiligungs GmbH angesiedelt. Bei patientenindividuellen Therapien handelt es sich z. B. um Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen Krankheitsbildern und individuellen Parametern, wie Körpergewicht und Körperoberfläche, zusammengestellt und produziert werden. Die Charge je hergestellter Rezeptur beträgt somit immer genau eins. Die Herstellung erfolgt unter den höchstmöglichen Qualitätsstandards – in der Regel GMP (Good Manufacturing Practice).
- **Services** umfasst alle weiteren Aktivitäten des Konzerns, insbesondere die Planung und Steuerung der Unternehmensgruppe, die Abbildung von konzernübergreifenden Zentralfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal und IT sowie Investor Relations. Zusätzlich werden in diesem Segment Software- und Infrastrukturlösungen für den Medios-Konzern vorangetrieben. Dazu gehört unter anderem auch die digitale Plattform mediosconnect, welche Ärzte, Krankenkassen und spezialisierte Apotheken miteinander verbindet und als Bestell- und Abrechnungsportal dient.

Die Umsatzerlöse und die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2022 schlüsseln sich wie folgt auf:

	Arzneimittelversorgung		Patientenindividuelle Therapien		Services		Eliminierung		Konzern	
in Tsd. €	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse - extern	682.456	603.560	109.484	31.047	238	320	0	0	792.179	634.927
Umsatzerlöse - intern	32.462	15.682	24.148	3.843	3.807	3.724	-60.417	-23.249	0	0
Umsatzerlöse gesamt	714.919	619.242	133.632	34.889	4.046	4.044	-60.417	-23.249	792.179	634.927
Materialaufwand	691.103	598.555	105.209	23.895	0	2	-56.098	-19.409	740.214	603.042
Rohertrag	24.204	20.740	29.011	11.292	4.540	4.227	-4.319	-3.840	53.435	32.419
<i>Rohertragsquote (in % der Umsatzerlöse)</i>	3,4	3,3	21,7	32,4	112,2	104,5	7,1	16,5	6,7	5,1
EBITDA	17.106	15.117	13.106	3.885	-3.423	-1.414	0	0	26.788	17.587
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,4	2,4	9,8	11,1	-84,6	-35,0	0	0	3,4	2,8
EBITDA vor Sondereffekten	17.456	15.248	13.246	3.953	-2.247	-946	0	0	28.456	18.255
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,4	2,5	9,9	11,3	-55,5	-23,4	0	0	3,6	2,9
Abschreibungen	5.442	5.473	3.922	819	1.331	1.380	0	0	10.695	7.673
Finanzergebnis	-1.143	-1.247	-233	-53	804	727	0	0	-573	-574
EBT	10.520	8.397	8.950	3.012	-3.950	-2.068	0	0	15.520	9.341
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	1,5	1,4	6,7	8,6	-97,6	-51,1	0	0	2,0	1,5
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	-554	-1.870	-1.881	209	-3.113	-1.407	0	0	-5.548	-3.068
Ergebnis nach Steuern	9.966	6.526	7.069	3.221	-7.063	-3.474	0	0	9.972	6.273

Das EBITDA pre¹ wird wie folgt auf das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) übergeleitet:

in Tsd. €	H1 2022	H1 2021
EBITDA vor Sondereffekten	28.456	18.255
Aufwendungen aus Aktienoptionen	-1.375	-586
Sonstiger Aufwand M&A	-292	-82
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	26.788	17.587

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Bis zum 27. März 2020 unterhielt die Medios Pharma GmbH (MP) Geschäftsbeziehungen zu einer Apotheke, die wiederum Geschäftsbeziehungen zu einem Großhändler unterhielt.

Am 01. Dezember 2020 wurde über das Vermögen des Großhändlers ein Insolvenzverfahren eröffnet und das schrittweise Scheitern der Geschäftsbeziehung führte auch zu einer angespannten Finanzlage der Apotheke. Zum 31. Dezember 2021 waren bezogen auf erfolgte Warenlieferungen der Medios Pharma noch Forderungen gegenüber der Apotheke in Höhe von 1,0 Mio. € offen. Eine Tilgungsvereinbarung hierzu mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2026 wurde vereinbart und bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts eingehalten.

Im Verlauf des Jahres 2021 wurde die Apotheke von dem Insolvenzverwalter des Großhändlers unter anfechtungsrechtlichen Gesichtspunkten zu einer signifikanten Rückzahlung aufgefordert, die wiederum ein Insolvenzverfahren bei ihr selbst auslösen und sich in der Folge auch auf die Medios auswirken könnte. Im Falle einer Insolvenz der Apotheke bestünde ein maximales insolvenzrechtliches Rückforderungsrisiko gegen Medios Pharma von 7,3 Mio. €. Zur Abwendung einer Folgeinsolvenz und damit eines weiteren Schadens hat sich die Medios AG zur Ausreichung einer besicherten Zwischenfinanzierung in Höhe von 1 Mio. € an die Apotheke entschieden, die die Mittel zur Finanzierung eines Vergleichs mit dem Insolvenzverwalter des Großhändlers nutzen möchten. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses waren die Verhandlungen zur Zwischenfinanzierung weit fortgeschritten, aber noch nicht finalisiert, und der Betrag noch nicht ausbezahlt.

Vor dem Hintergrund der Änderung der Rahmenbedingungen im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 wurden die zum 31. Dezember 2021 bestehenden nicht zusätzlich besicherten Forderungen gegenüber der Apotheke, die in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, zu 100 % einzelwertberichtigt. An dieser bilanziellen Behandlung wurde zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts unverändert festgehalten.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der langfristigen finanziellen Vermögenswerte weisen alle Finanzinstrumente kurze Restlaufzeiten auf oder liegen als Zahlungsmittel vor. Daher entsprechen ihre Buchwerte zumindest näherungsweise den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten. Durch Factoring-Vereinbarungen entfallen 10,1 Tsd. € der Finanzinstrumente in die Kategorie FVtPL. Alle verbleibenden Finanzinstrumente sind der Kategorie AC (amortized cost) zuzuordnen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten u.a. Unternehmen und Personen, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder auf diese maßgeblichen Einfluss auszuüben. Ausführliche Informationen zu den nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen in Schlüsselpositionen sind im Konzernanhang zum Geschäftsbericht 2021 aufgeführt. Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und nahestehenden Personen betreffen insbesondere den Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie Management- und Holdingtätigkeiten.

Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum:

in Tsd. €	Ertrag H1 2022	Aufwand H1 2022	Forderungen 30.06.2022	Verbindlichkeiten 30.06.2022
Tangaroa Management GmbH	0	19	0	0
Tangaroa GmbH & Co. KG	11	16	14	0
Messner Rechtsanwälte	0	0	0	2
Michelle Gärtner	0	6	0	0
Floriani Apotheke	964	97.776	73	4.668
Cranach Apotheke	1.544	154	474	40
Summe	2.519	97.965	561	4.708

in Tsd. €	Ertrag H1 2021	Aufwand H1 2021	Forderungen 30.06.2021	Verbindlichkeiten 30.06.2021
Tangaroa Management GmbH	0	10	0	0
Tangaroa GmbH & Co. KG	11	58	1	0
Messner Rechtsanwälte	0	18	0	0
Floriani Apotheke	1.079	67.115	144	6
Cranach Apotheke	2.780	910	1.044	417
Summe	3.869	68.112	1.188	423

Die Tangaroa Management GmbH und die Tangaroa GmbH & Co. KG sind seit dem Geschäftsjahr 2021 keine beherrschenden Unternehmen mehr.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem auf die Aktionäre der Medios AG entfallenden Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Berechnung Ergebnis je Aktie	H1 2022	H1 2021
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Konzernergebnis (in Tsd. €)	9.972	6.273
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	23.719	19.803
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,32

Anpassung bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisse je Aktie	H1 2022	H1 2021
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	23.719	19.803
Aktienprogramm 2018 und 2022 (Anzahl an Aktien in Tsd. Stück)	109	556
Gewichteter Durchschnitt der für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie als Nenner verwendeten Stammaktien (in Tsd. Stück)	23.828	16.007
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,31

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in dem Kapitel „**Nachtragsbericht**“ des Konzern-Zwischenberichts dargestellt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Medios AG abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft Medios AG im Bereich Investor Relations unter <https://medios.ag/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 11. August 2022

Matthias Gärtner

Vorstandsvorsitzender (CEO)

Falk Neukirch

Finanzvorstand (CFO)

Mi-Young Miehler

Vorstand (COO)

Christoph Prußbeit

Vorstand (CINO)

Impressum

Herausgeber:

MEDIOS AG

Heidestraße 9
10557 Berlin

Telefon: +49 30 232 566 8-00

www.medios.ag

Investor Relations

Die Finanzberichte des Medios-Konzerns stehen auf der Website des Unternehmens auf Deutsch und Englisch zum Download.

Kontakt

Claudia Nickolaus

Head of Investor & Public Relations

ESG Communications

E-Mail: ir@medios.ag

Konzeption

Kirchhoff Consult AG

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 gelesen werden, der eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen beinhaltet.

Der Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Medios AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Medios AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Medios AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Medios hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dem Finanzbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Finanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in dem Finanzbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen oder Dokumenten kommen.

Der Finanzbericht enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Medios AG sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

